

# Menschen unterstützen, die anderen helfen

Der Erlös aus dem Verkauf der Lions-Adventskalender wird an gemeinnützige Vereinen im Landkreis Diepholz verteilt

1982 • Sie haben in der Adventszeit auf Weihnachtsmärkten in der Kälte gestanden, zwischen Glühweinständen und Punschbuden, und haben die Lions-Adventskalender verkauft. Nicht immer waren die Reaktionen darauf positiv. „Mitarbeiter sagen: Wir haben auch ein krankes Kind zu Hause“ und noch schlimmere Sachen“, erzählt Dr. Sigmar Renner vom Lions Club Syke-Hunte-Weser. „Da muss man schon tapfer bleiben.“

Und das hat sich ausgezahlt. Denn man können der Lions Club Syke-Hunte-Weser, der Lions Club Syke und der Lionsclub Bassum Klosterbach-Deine den Erlös aus dem Verkauf unter zehn gemeinnützigen Vereinen und Organisationen verteilen. Statt harter Spitzel gibt es nun grüßere Gesichter und dankbare



Die Mitglieder der Lions Clubs und die Vertreter der bedachten Vereine. • Foto: Kreyenbühnen

Worte. Den Vertretern der Institutionen ist die Freude anzumerken. Die Geschichten, die sie erzählen, lassen keinen Zweifel daran aufkommen, dass das Geld bei ihnen gut angelegt ist. Denn jeder von ihnen kümmert sich auf seine Art und Weise darum, dass es benachteiligten Menschen geht.

Dazu gehört auch das Hospiz Stahr. „Wir beglei-

ten vor allem auch die Angehörigen“, berichtet eine Vertreterin. „Die Sterbenden haben mit ihrer Situation oft schon abgeschlossen – die Familie noch nicht.“ Die Mitarbeiter schenken Zeit und Beratung. Künftig würden sie gern auch Trauerarbeit anbieten, ein Trauercafé und eine Gruppe organisieren.

Auch der „Westflügel“, ein Webatelier für psy-

chisch erkrankte Menschen, freut sich über den finanziellen Zuspruch. Die Schenkerorganisationen haben, bevor sie in die Einrichtung kamen, kaum einmal ein richtiges Zuhause besessen, wenn immer nur von einer Einrichtung in die nächste geschoben worden. Der „Westflügel“ ist stark gebesetzt worden, da eine die Werkstatt abgebrannt war und nun auch noch

## Bedacht

Aus dem Erlös der verkauften Adventskalender des Lions Clubs Syke-Hunte-Weser, Syke und des Lionsclub-Bassum Klosterbach-Deine wurden folgende Vereine und Organisationen bedacht:

Syker Tafel (2 500 Euro), Bassumer Tafel (2 500 Euro), Westflügel (1 500 Euro), Hand zu Hand (1 500 Euro), PRO-DEU (1 500 Euro), Hospiz Stahr (1 000 Euro), Lebenswege Lepten (1 500), Bamber Bude (500 Euro), Dankhaus-Bassum (2 500 Euro) und Artcity Bassum (500 Euro).

sämtliche Dächer marode sind.

Wilma Fannens vom Verein „Hand zu Hand“ zeigte sich gerührt über die Spende. Sie bietet mit ihrem Mi-

steinern Therapie und Beratung für Gehörlose an. „Menschen, die gehörlos sind, erleben dieselben Situationen und Krisen wie Menschen mit Hörvermögen. Sie können unter dem Verlust eines Angehörigen leiden, sexualmissbraucht werden oder depressiv sein. Für solche Lebenslagen gibt es Angebote, nur können Gehörlose sie nicht nutzen. Sie bleiben außen vor und das wird oft vergessen.“

Es herrscht der weit verbreitete Irrglaube, dass diese Leute von dem Lippen lesen könnten, doch das ist falsch, so Fannens. „Sie können grundsätzlich 30 Prozent unseres Gesprächs verfolgen. Gehörlose in einer Krise sind verloren.“ Der Verein Hand zu Hand finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden und ist froh, was dem Lions bedacht worden zu sein. • **llh**